

PARTNERSCHAFT UND LIEBE

Eine Vielzahl von Bräuchen hat sich um die Hochzeit gebildet, damit das Fest dem Brautpaar und den Gästen in lebhafter Erinnerung bleibt. Das Hochzeitladen ist ein speziell schöner Brauch, bei dem das Brautpaar die Verwandten und Bekannten persönlich zu Hause aufsucht, um sie zur Hochzeit einzuladen sowie die Partnerin oder den Partner vorzustellen. Mit dem «Kranzna» werden die Glück- und Segenswünsche an das Brautpaar symbolisch ausgedrückt. Dabei wird der Eingang des Hauses, in dem die Braut wohnt, mit einer Girlande aus Tannenzweigen und farbigen oder weissen Papierblumen bekränzt. Anhand des Brautkleids und der Accessoires kann man den Reichtum kultureller Traditionen erkennen, die sich im Zusammenhang mit der Hochzeit sowohl in Liechtenstein als auch bei anderen Völkern entwickelt haben. Die wenigsten wissen vielleicht, dass in unserem Land ein helles – meist weisses – Brautkleid erst seit etwa achtzig Jahren üblich ist. Zuvor trug die Braut zwar ein neues, meist aber in dunklen Tönen gehaltenes Kleid, und in noch fernerer Vergangenheit schritt sie in der Festtracht zum Traualtar. Als Brautführer und Brautführerin werden meistens ledige Geschwister oder gute Freunde des Brautpaares ausgewählt. Mit ihren Unterschriften bezeugen sie die Ziviltrauung, und bei der kirchlichen Trauung flankieren sie das Brautpaar. Verlässt das Brautpaar die Kirche oder das Zivilstandsamt, stehen oftmals Freunde, Arbeitskollegen oder Vereinskameraden Spalier für die Jungvermählten. Der Brautstrauss ist ein wichtiges Element der Hochzeit und steht mit vielen Bräuchen in Verbindung (zum Beispiel beten am Grab der Eltern oder den Brautstrauss rücklings über die Schulter in die Gästeschar werfen). Das Anhalten des Brautpaares und des Hochzeitszugs mit einem über die Strasse gespannten bekränzten Seidenband gehört ebenfalls zu den älteren Bräuchen im Land. Kurz vor oder während des Hochzeitmahls, das man am Abend mit den Gästen einnimmt, wird nicht selten die Braut entführt und mit ihr eine Wirtshaustour gemacht. Sie zu suchen und die Zeche der Entführer zu bezahlen, gehört zu den Pflichten des Brautführers.